

Änderung der Fußballregeln zur Saison 2016/17 (im Bereich des FLVW gültig ab 15. Juli 2016)

Zur neuen Saison erfolgt die umfangreichste Änderung der 17 Fußballregeln in der jüngeren Geschichte der FIFA. Das liegt aber auch daran, dass viele der bisherigen Ausführungsbestimmungen direkt in den Regeltext eingearbeitet worden sind, um eine bessere Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Zum Teil handelt es sich aber auch um wirklich gravierende Änderungen des bisherigen Regelwerkes. Hierzu ist zu bemerken, dass viele dieser Änderungen Bereiche betreffen, die in der Praxis entweder kaum vorkommen (Vergehen gegen Mitspieler, Vergehen von Auswechselspielern etc.) oder auf den Profifußball zugeschnitten sind (4. Offizielle, weitere SRA als Torrichter, Torlinientechnologie etc.).

Zunächst wurden 3 der 17 Regeln in der Überschrift geändert:

Regel 3 statt „Zahl der Spieler“ nun „Spieler“

Regel 6 statt „Schiedsrichterassistent“ nun „weitere Spieloffizielle“

Regel 10 statt „Wie ein Tor erzielt wird“ in „Bestimmung des Ergebnisses eines Spiels“

In der nachfolgenden Übersicht erhalten Sie eine Zusammenfassung der für den **Amateurbereich** maßgebenden Regeländerungen, die in der Praxis bedeutsamen sind farblich markiert:

Regel 1 - das Spielfeld

Logos und Embleme von Verbänden, Wettbewerben und Vereinen sind einzig auf den Eckfahnen (nicht auf den Fahnenstangen) zulässig, Werbung ist definitiv auch auf den Eckfahnen unzulässig.

Regel 3 - Spieler

Die Partie wird von zwei Teams mit jeweils höchstens elf Spielern bestritten, von denen einer der Torhüter ist. Das Spiel darf **nicht** beginnen oder fortgesetzt werden, wenn eines der Teams weniger als sieben Spieler hat.

Bisher mussten nur zu Spielbeginn mindestens sieben Spieler einschl. Torwart je Team antreten, während des Spiels waren weniger möglich. Das ist nun vorbei. Vielmehr muss der SR das Spiel in einem solchen Fall in der nächsten Spielunterbrechung beenden.

Auswechselspieler dürfen jede Spielfortsetzung vornehmen, falls sie vorher das Spielfeld betreten haben, also dann auch den Einwurf.

Der Trainer und sonstige Offizielle, die auf der Teamliste (Spielbericht) gemeldet werden (mit Ausnahme von Spielern und Auswechselspielern), sind Teamoffizielle.

Alle Personen, die nicht als Spieler, Auswechselspieler oder Teamoffizielle auf der Teamliste (Spielbericht) aufgeführt sind, gelten als Drittpersonen.

Bei einer Spielunterbrechung aufgrund eines Eingriffs durch einen Teamoffiziellen, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler wird das Spiel mit

einem direkten Freistoß oder Strafstoß fortgesetzt (ja es gibt jetzt tatsächlich einen Strafstoß wenn z. B. der Trainer im eigenen Strafraum den Ball in die Hand nimmt);
durch eine Drittperson wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.
Wenn der Ball unabhängig vom Eingriff ins Tor geht und kein Spieler des verteidigenden Teams am Spielen des Balls gehindert wurde, zählt der Treffer (selbst wenn es zu einem Kontakt mit dem Ball gekommen ist) nur wenn der Ball trotzdem ins eigene Tor geht (Vorteil für Gegner), nicht aber wenn der Ball in das gegnerische Tor geht.

Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Spieler, die versehentlich ihre Schuhe oder Schienbeinschoner verlieren, müssen diese so schnell wie möglich, spätestens jedoch in der folgenden Spielunterbrechung wieder anziehen. Wenn der Spieler davor den Ball spielt oder ein Tor erzielt, wird weiter gespielt bzw. zählt der Treffer.

Regel 5 - Der Schiedsrichter

Wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste oder zweite Halbzeit (einschließlich Nachspielzeit) beendet und das Spielfeld verlassen oder das Spiel beendet hat, darf der Schiedsrichter eine Entscheidung nicht ändern, wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist oder von einem anderen Spieloffiziellen eine Hinweis erhalten hat.

Bei mehreren **gleichzeitigen** Vergehen ist das schwerste Vergehen hinsichtlich Sanktion, Spielfortsetzung, physischer Härte und taktischer Auswirkungen zu ahnden.

Die Strafgewalt des SR wurde ausgeweitet und gilt nun mit dem Betreten des Spielfeldes zur Kontrolle des Spielfeldaufbaus. Der SR kann nun z. B. ihn beleidigende Spieler vom Spiel ausschließen incl. Meldung im Spielbericht. Bisher begann die Strafgewalt erst mit Betreten des Spielfeldes zu Spielbeginn. Ab dann darf der SR auch gelbe oder rote Karten bei Vergehen vor Spielbeginn geben.

Ausnahmen von der Verpflichtung zum Verlassen des Spielfelds bestehen nur

- bei Verletzung eines Torhüters
- wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen
- wenn Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall behandelt werden müssen
- bei einer schweren Verletzung
- wenn ein Spieler durch ein physisches Vergehen verletzt wurde, für das der Gegenspieler verwarnt oder des Feldes verwiesen wurde (z. B. rücksichtsloses oder grobes Foulspiel), sofern die Untersuchung/Behandlung schnell beendet wird.

Wenn bei laufendem Spiel ein zweiter Ball, ein anderes Objekt oder ein Tier aufs Spielfeld gelangt, so muss der Schiedsrichter das Spiel nur dann unterbrechen und mit einem Schiedsrichterball fortsetzen, wenn das Spielgeschehen gestört wurde. Wenn der Ball unabhängig vom Eingriff ins Tor geht und der Eingriff keinen verteidigenden Spieler am Spielen des Balls gehindert hat, zählt der Treffer (selbst bei einem Kontakt mit dem Ball) bei einem Eigentor (Vorteil für Gegner), nicht aber wenn der Ball ins gegnerische Tor geht.

Regel 6 - Weitere Spieloffizielle

Dies sind die Schiedsrichterassistenten (SRA), der 4. Offizielle, zwei zusätzliche SRA als Torrichter und ein Ersatz-SRA.

Regel 7 - Dauer des Spiels

Trinkpausen wurden nun offiziell ins Regelwerk aus medizinischen Gründen als zulässig aufgenommen.

Regel 8 - Beginn und Fortsetzung des Spiels

Beim Anstoß, Eckstoß, direkter und indirekter Freistoß ist der Ball im Spiel, wenn er sich **eindeutig** bewegt. Ein bloßes mit dem Fuß darauf tippen reicht nicht mehr. Bei Freistößen im eigenen Strafraum muss der Ball wie bisher analog dem Abstoß den Strafraum verlassen, erst dann ist er spielbar bzw. im Spiel.

Beim Anstoß ist weggefallen, dass dieser nach vorne gespielt werden muss. Er kann nun auch nach hinten ausgeführt werden.

Aus einem Anstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, aber kein Eigentor (dann Eckstoß).

Regel 10 - Bestimmung des Spielausgangs

Vor dem Beginn des Strafstoßschießens:

Sofern nicht andere Überlegungen den Ausschlag geben (z. B. Zustand des Spielfelds, Sicherheit etc. – in dem Fall entscheidet der SR auf welches Tor geschossen wird), wirft der Schiedsrichter eine Münze, um das Tor zu bestimmen, auf das geschossen wird. Diese Entscheidung darf nur aus Sicherheitsgründen oder wegen der Unbespielbarkeit des Spielfelds geändert werden.

Der Schiedsrichter wirft erneut eine Münze, und der Sieger des Münzwurfs entscheidet, ob er den ersten oder den zweiten Strafstoß schießt.

Nur die Spieler, die am Ende des Spiels auf dem Spielfeld stehen oder das Spielfeld kurzzeitig verlassen haben (Verletzung, Berichtigung der Ausrüstung etc.), dürfen am Strafstoßschießen teilnehmen. Einzige Ausnahme ist der Spieler, der für einen verletzten Torhüter eingewechselt wurde.

Regel 11 - Abseits

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung, wenn er sich mit irgendeinem Teil des Kopfs, Rumpfs oder den Füßen in der gegnerischen Hälfte (ohne die Mittellinie) befindet und der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler. Die Hände und Arme aller Spieler, einschließlich der Torhüter, werden dabei nicht berücksichtigt.

Regel 12 - Fouls und unsportliches Betragen

Bei grobem Foulspiel, einer Tötlichkeit oder einem zweiten verwarnungswürdigen Vergehen sollte nicht auf Vorteil entschieden werden, **es sei denn**, es ergibt sich eine klare Torchance. Der Schiedsrichter muss den Spieler des Feldes verweisen, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist. Wenn der Spieler den Ball während des Vorteils jedoch spielt oder einen Gegner angreift/beeinflusst, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, verweist den Spieler des Feldes und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß fort.

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er unter anderem ein Foulspiel **oder ein Handspiel** begeht, um in einen aussichtsreichen Angriff zu verhindern oder diesen zu unterbinden, ein **Handspiel** begeht, um ein Tor zu erzielen (egal ob erfolgreich oder nicht), oder erfolglos versucht, ein Tor zu verhindern.

Wenn ein Spieler ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch ein absichtliches Handspiel vereitelt, wird er unabhängig vom Ort des Vergehens des Feldes verwiesen.

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt **und** der Schiedsrichter einen Strafstoß gibt, wird der Spieler nur verwarnet, es sei denn,

- das Vergehen ist Halten, Ziehen oder Stoßen oder
- der fehlbare Spieler versucht nicht, den Ball zu spielen oder hat keine Möglichkeit, den Ball zu spielen, oder
- das Vergehen muss mit einem Feldverweis geahndet werden, unabhängig davon, wo es sich auf dem Spielfeld ereignet (z. B. grobes Foulspiel, Tötlichkeit etc.).

In all diesen Fällen wird der Spieler des Feldes verwiesen.

Ein Spieler, der ohne Kampf um den Ball einem Gegner oder einer anderen Person absichtlich mit der Hand oder dem Arm an den Kopf oder ins Gesicht schlägt, begeht eine Tötlichkeit, es sei denn, die eingesetzte Kraft war vernachlässigbar. Damit dürfte leichtes Tätscheln der Wange oder vergleichbare Vergehen gemeint sein.

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers innerhalb des Spielfelds gegen:

- einen Gegner – indirekter oder direkter Freistoß oder Strafstoß
- eine sonstige Person – Schiedsrichterball
- einen Mitspieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler, Teamoffiziellen oder Spieloffiziellen – direkter Freistoß oder Strafstoß. Damit wird eine völlig neue Regelung getroffen. Bisher gab es in den Fällen der Vergehen zum Beispiel gegen Trainer, Mitspieler, SR, SRA oder Betreuer „nur“ den indirekten Freistoß – nun wird auch hier mit direktem Freistoß bzw. beim Vergehen im eigenen Strafraum mit Strafstoß fortgesetzt. Eine revolutionäre Änderung der Fußballregeln!!!

Beispiel: Der Torwart hat sich über einen Verteidiger geärgert und schlägt ihn im eigenen Strafraum ins Gesicht. Der Verteidiger steht auch im Strafraum – bisher indirekter Freistoß und Feldverweis, neu Strafstoß und Feldverweis

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers außerhalb des Spielfelds:

- Falls der Spieler das Spielfeld bereits verlassen hat, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt,
- Falls der Spieler das Spielfeld für das Vergehen verlässt, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand. Wenn ein Spieler das Spielfeld jedoch **im Rahmen des Spielzugs verlässt** und ein Vergehen gegen einen anderen Spieler begeht, wird das Spiel mit einem Freistoß am Ort auf der Begrenzungslinie fortgesetzt, welcher dem Ort des Vergehens am nächsten liegt. Bei Vergehen, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, gibt es einen Strafstoß, wenn der Spieler das Feld im Bereich des eigenen Strafraums verlässt.

Beispiel: Ein Verteidiger verfolgt im eigenen Strafraum einen Stürmer. Der Stürmer umspielt den Verteidiger und gelangt außerhalb des Feldes über die Torlinie. Dort wird er vom langen Bein des Verteidigers getroffen und fällt – bisher SR-Ball, neu Strafstoß

Regel 13 - Freistöße

Der Ball muss ruhend sein und der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder berühren, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde. Der Ball ist im Spiel, nachdem er mit dem Fuß berührt wurde und sich **eindeutig** bewegt, mit Ausnahme eines Freistoßes für die verteidigende Mannschaft in deren Strafraum. Dann ist der Ball im Spiel wenn er direkt aus dem Strafraum getreten wurde.

Wenn ein Gegenspieler bei einem Freistoß nicht den erforderlichen Abstand zum Ball einhält, wird der Freistoß wiederholt, es sei denn, es kann auf Vorteil entschieden werden.

Wenn ein Gegner bei einer **schnellen Ausführung** näher als 9,15 m zum Ball steht und den Ball abfängt, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen.

Wenn allerdings ein Gegner absichtlich die Ausführung eines Freistoßes verhindert, muss er wegen Spielverzögerung verwart werden.

Regel 14 - Strafstoß

Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich eindeutig nach vorne bewegt.

Der Strafstoß ist abgeschlossen, wenn sich der Ball nicht mehr bewegt, aus dem Spiel ist oder der Schiedsrichter das Spiel wegen eines Regelverstoßes unterbricht.

In folgenden Fällen wird das unterbrochene Spiel immer mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt, unabhängig davon, ob ein Tor erzielt wird oder nicht:

- ein Strafstoß wird rückwärts geschossen,
- ein Mitspieler des bezeichneten Schützen führt den Strafstoß aus; der Schiedsrichter verwart den ausführenden Mitspieler,
- ein Spieler täuscht nach dem Anlaufen einen Schuss an („Finte“ – eine Finte während des Anlaufens ist zulässig); der Schiedsrichter **verwart** den Schützen.

Hier musste vorher die Wirkung des Strafstoßes abgewartet werden. Dies wurde abgeschafft.

Der Torhüter oder ein Mitspieler verstößt gegen die Spielregeln:

- Geht der Ball ins Tor, zählt der Treffer.
- Geht der Ball nicht ins Tor, wird der Strafstoß wiederholt; **der Torhüter wird verwarnt**, wenn er für das Vergehen verantwortlich ist.

Regel 15 - Einwurf

Beim Einwurf muss der einwerfende Spieler den Ball mit beiden Händen von hinten über den Kopf am Ort einwerfen, an dem der Ball das Spielfeld verlassen hat.

Der neue Wortlaut verdeutlicht, dass der Ball mit beiden Händen geworfen werden muss.

Regel 16 - Abstoß

Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, aber nur gegen das gegnerische Team. Wenn der Ball direkt in das Tor des ausführenden Spielers geht (Eigentor), erhält die gegnerische Mannschaft einen Eckstoß, sofern der Ball den Strafraum vorher verlassen hat.

Wenn ein Gegner, der sich beim Abstoß im Strafraum aufhält, den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, bevor der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde, wird der Abstoß wiederholt.

Regel 17 - Eckstoß

Aus einem Eckstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, aber nur gegen das gegnerische Team. Wenn der Ball direkt in das Tor des ausführenden Spielers geht (Eigentor), erhält die gegnerische Mannschaft einen Eckstoß.

Siegen, 30. Juni 2016

Andreas Kornmann und Florian Schreiber

Kreisschiedsrichterlehrwarte -KSL-